

espresso

Ihr Mitgliedermagazin

Ausgabe Juli 2014



Schöne Ferien wünscht Ihre



CDU

MARBURG-BIEDENKOPF

IHR **CDU** KREISVERBAND INFORMIERT

espresso

Seite

Vorwort des Kreisvorsitzenden	3
Dr. Thomas Schäfer, Hess. Finanzminister	4
Dr. Stefan Heck, MdB	5
Michael Gahler, MdEP	6
Aus der Kreistagsfraktion	7
KPV - Neuordnung der Kommunalaufsicht	8
Arbeitskreis Wirtschaft	9
Die Frauen Union	10
Zuwendungen aus Wiesbaden	10
Junge Union informiert	11
EAK zum Reformationstag 2017	12
Thema „Mütterrente“	13
Senioren Union auf Reisen	14-15
Aus den Verbänden	16-20
Rätselseite	21
Reisen - Termine	22-23
Lustiges - Rätselauflösung	24

Soziale Netzwerke:

www.facebook.com/cdumarburgbiedenkopf
www.twitter.com/cdukreisverband

Impressum

espresso ist das Mitgliedermagazin
des **CDU** Kreisverbandes Marburg-Biedenkopf
www.cdu-marburg-biedenkopf.de

Herausgeber:

CDU Marburg-Biedenkopf
Gisselberger Str. 17 • 35037 Marburg/Lahn
Telefon: 06421-22053 • Telefax: 06421-176 173

Chefredakteur:

Christine Meister

Chef vom Dienst:

Hartmut Schmidt

Umschlagfoto: Kreuzfahrtschiff „Queen Elisabeth“ in Kiel

Bild: H. Schmidt

Redaktion-Bildredaktion:

Christine Meister (Kreisverbandsangelegenheiten-Kreispolitik)
Rosi Jatsch/Anja Lagerwerf (Geschäftsstelle-Mitgliederbetreuung)
Hartmut Schmidt (Verbände-Vereinigungen-Allgemeines-Bildredaktion)
espresso @ cdu-marburg-biedenkopf.de

Gestaltung/Verlag: Schleiblatz Verlag Hartmut Schmidt

Langheide 4 • D-24354 Rieseby (Schlei)

Telefon: 04355-989 989 • Telefax: 04355-989 636



**Danke an alle, die wieder an
dieser Ausgabe mitgewirkt haben.**

VORWORT DES KREISVORSITZENDEN

Liebe Parteifreundinnen und Freunde,
die Große Koalition aus CDU und SPD hat in Marburg-Biedenkopf ihre Arbeit aufgenommen.

Der neue Koalitionsvertrag baut dabei auf dem unter Führung von Robert Fischbach geschaffenen soliden Fundament auf.

In seiner Amtszeit hat sich der Landkreis hessenweit eine Spitzenposition erarbeitet. Zugleich schafft er neue Zukunftsperspektiven für unsere Region.

Er berücksichtigt alle Generationen und erfüllt dabei die Ansprüche einer jugend- und altersgerechten Betreuung.

Dies wird bereits in diesem Jahr begonnen, indem durch Umschichtungen u.a. das für unsere Region bedeutsame Projekt „Demographischer Wandel“ fortgesetzt werden kann.

Mit 250.000 Euro wird der Landkreis zukünftig kommunales Personal für die Seniorenbetreuung bezuschussen. Gleichzeitig wurden die Mittel für die Schulsozialarbeit auf 680.000 Euro erhöht.

Zudem sollen Projekte zur stärkeren Bürgerbeteiligung mit einem Startbudget von 30.000 Euro gefördert und in der Folgezeit die Kreisumlage zur Entlastung der Kommunen gesenkt werden.



Die neue Koalition sorgte auch für Veränderungen an der Spitze des Kreisausschusses.

Im Juni wurde Marian Zachow zum Ersten Beigeordneten und damit zum stellvertretenden Landrat des Landkreises Marburg-Biedenkopf gewählt.

Er steht für eine moderne, bürgernahe Kommunalpolitik.

Vor allem seine offene und verbindliche Art im Umgang mit Menschen wird ihm dabei helfen, in seinem neuen Amt wichtige Akzente zu setzen.

Für die nun vor ihm liegenden Aufgaben und Herausforderungen wünsche ich ihm persönlich alles Gute, Gottes Segen und viel Erfolg.

Das gilt in besonderer Weise für seine neue und noch viel wichtigere Rolle als Vater eines kleinen Jungen.

Mit besten Grüßen,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Thomas Schäfer'.

Thomas Schäfer

Bund-Länder-Finanzbeziehungen

Ein spannender Herbst steht uns bevor

Bereits seit einigen Jahren wird in Deutschland über die Verteilung von Steuereinnahmen auf der einen und der Aufgabenverteilung auf der anderen Seite gestritten: Der Bund diskutiert mit den Ländern, die Länder untereinander haben verschiedene Auffassungen und die Kommunen wiederum noch andere Sorgen und Wünsche. Bislang konnten alle Klagen vor Gerichten, die vielen Kommissionen und Arbeitsgruppen keinen für alle zufriedenstellenden Zustand herstellen.

Jetzt wurden die Finanzminister der Länder und der Bundesfinanzminister von den Ministerpräsidenten und der Bundeskanzlerin gebeten, bis zum Jahresende Vorschläge zur Reform der Finanzbeziehungen zwischen Bund und Ländern zu erarbeiten. Dies ist ein ambitionierter Zeitplan. Hintergrund ist, dass im Jahr 2019 einige dieser Finanzbeziehungen wie beispielsweise der Solidarpakt oder der „Fonds deutsche Einheit“ auslaufen. Es ist nun Eile geboten, um bis dahin ein geordnetes Gesetzgebungsverfahren zu gewährleisten, das noch vor der nächsten Bundestagswahl abgeschlossen ist. Nur so können die neuen Regelungen auch rechtzeitig in Kraft treten.

Dabei geht es vor allem um Geld - viel Geld! Allein der Solidaritätszuschlag hatte 2005 ein Volumen von 10,3 Mrd. Euro, 2019 werden es schätzungsweise knapp 18 Mrd. Euro sein. Die Mittel aus dem Solidarpakt I und II sind dagegen so angelegt, dass sie stetig abnehmen. Während 2005 noch 16,4 Mrd. Euro an die neuen Länder flossen, werden es 2019 schätzungsweise nur noch 3,4 Mrd. Euro sein. Und selbst wenn in der Auseinandersetzung um diese Einnahmen alle Begehrlichkeiten befriedigt werden können, haben wir die eigentlichen zentralen Streitfragen wie den Länderfinanzausgleich (LFA) noch gar nicht angefasst. Darüber hinaus haben Hessen und Bayern im Jahr 2013 eine Klage gegen die derzeitige Ausgestaltung des LFA beim Bundesverfassungsgericht eingereicht, deren Ergebnis noch offen ist.

Das jetzt verfügbare, sehr schmale Zeitfenster zur Neugestaltung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen mag auf der einen Seite der Kompromissbereitschaft einiger Vertreter der Arbeitsgruppe vielleicht den notwendigen Nachdruck verleihen. Es ist aber sicherlich kontraproduktiv, bereits jetzt in hitzige Diskussionen einzutreten, ohne sich wenigstens eingehend mit dem Für und Wider der Vorschläge beschäftigt zu haben. Es gilt vielmehr, pragmatisch und lösungsorientiert vorzugehen. Dann bin ich zuversichtlich, dass wir den Ministerpräsidenten und der Bundeskanzlerin zum neuen Jahr ein ausgewogenes und für alle Seiten akzeptables Paket präsentieren können.

DR. STEFAN HECK, MDB

Liebe Parteifreunde,

in den letzten Monaten wurden zahlreiche Gesetzesvorhaben auf den Weg gebracht oder bereits durch den Bundestag verabschiedet.

Der diesjährige Bundeshaushalt wurde kürzlich mit den Stimmen der großen Koalition beschlossen. Die Nettoneuverschuldung des Haushalts 2014 ist die niedrigste seit 40 Jahren.

Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble ist es gelungen, die Neuverschuldung in diesem Jahr auf 6,5 Milliarden Euro zu senken. Trotzdem setzt der diesjährige Bundeshaushalt die richtigen inhaltlichen Schwerpunkte.

Er sieht mehr Geld für Familien, die Kulturförderung, Forschung und Bildung sowie den Breitbandausbau in ländlichen Regionen vor.

Wichtig ist es für mich als jüngerer Bundestagabgeordneter, dass wir auch an die nächsten Generationen denken und mittelfristig die Verschuldung des Bundes beginnen abzubauen. Deshalb lassen wir uns nicht von unserer Linie abbringen, im kommenden Jahr erstmals seit 1969 einen Haushalt ohne neue Schulden zu verabschieden.

In Stadtallendorf durfte ich vor kurzem gemeinsam mit Dr. Thomas Schäfer die Bundesverteidigungsministerin Dr. Ursula von der Leyen empfangen. Zusammen mit ihrer niederländischen Amtskollegin Jeannine Hennis-Plasschaert nahm sie an der Veranstaltung zur Eingliederung der niederländischen 11. Luftbewegli-



chen Brigade in die deutsche Division Schnelle Kräfte (DSK) im Herrenwaldstadion teil.

Durch die Eingliederung werden die luftbeweglichen Fähigkeiten beider Streitkräfte gebündelt. Die niederländischen Soldaten bleiben zwar in ihrem Land stationiert, allerdings werden sie von der Ausbildung bis zu Übungen eng mit der Bundeswehr kooperieren.

Diese einmalige Integration eines niederländischen Kampfverbandes ist ein sehr starkes Zeichen für die tiefe Kooperation zwischen Deutschland und den Niederlanden und gelebte europäische Integration.

Ich freue mich schon darauf, dass ich in der parlamentarischen Sommerpause eine mehrtägige Sommertour durch den Landkreis Marburg-Biedenkopf unternehmen werde.

Während dieser Tour werde ich Vereine und bürgerschaftliche Projekte in unserem Landkreis besuchen, welche durch ehrenamtliches Engagement getragen werden und hierdurch zu einer höheren Lebensqualität in unserer Heimat beitragen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien sonnige und erholsame Sommermonate.

Ihr

 Stefan Heck

MICHAEL GAHLER, MDEP



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser, zu Beginn der neuen Wahlperiode möchte ich es nicht versäumen, Ihnen herzlichen Dank zu sagen für die Unterstützung vor und die Glückwünsche nach meiner Wiederwahl. Ich freue mich auf die weitere gute Zusammenarbeit und interessante Begegnungen in Hessen und Europa.

Diese Europawahl hat erfreuliches und unerfreuliches ergeben. Erfreulich ist, dass erstmals seit 1979 die Wahlbeteiligung nicht weiter gesunken ist, in Deutschland ist sie sogar gestiegen. Unerfreulich ist, dass als Folge der Krise in einigen Ländern und der Verunsicherung in anderen Ländern populistische Parteien starken Zulauf hatten, wenn auch nicht so stark wie manche gehofft und andere befürchtet haben.

Erfreulich ist, dass sich die proeuropäischen Parteien, die weiterhin die große Mehrheit stellen, versprochen haben, sich künftig auf die großen Herausforderungen zu konzentrieren - von denen gibt es genug - und das klein-klein vieler Regelungen zu unterlassen. Das ist tatsächlich eine tägliche Herausforderung auch und gerade für das Parlament, das die Kommission kontrollieren soll und gemeinsam mit dem Rat die Gesetzgebung betreibt oder auch unterlässt.

Erfreulich ist ebenfalls, dass die Europäische Volkspartei nun in der vierten Wahlperiode in Folge die stärkste Fraktion geblieben ist. Diese Stärke hat uns sichergestellt, wichtige parlamentarische Aufgaben mit Christdemokraten zu besetzen. Vor diesem Hintergrund ist es mir gelungen, meine Funktionen als Mitglied im Auswärtigen Ausschuss, sicherheitspolitischer Sprecher der EVP-Fraktion und als Vorsitzender der Delegation für die Beziehungen zum Panafrikanischen Parlament fortzusetzen.

Das Erfreulichste aber ist aus meiner Sicht, dass es erstmals gelungen ist, ein demokratisches Defizit abzubauen, das bisher bestanden hat und durch den Lissabon-Vertrag verändert wurde: es wird der direkte politische Zusammenhang hergestellt zwischen der EP-Wahl und der daraus folgenden Nominierung des Kommissionspräsidentenkandidaten durch den Europäischen Rat, der erstmals auch formell das Wahlergebnis zu berücksichtigen hat. Die Botschaft scheint angekommen zu sein. Ich freue mich, dass Jean-Claude Juncker der nächste Kommissionspräsident werden wird. Und dass wir in Deutschland zur Kenntnis genommen haben, dass CDU und CSU im Bund und Europa stärker sind als die Sozialdemokraten. Und deshalb ist es gut, dass unser erfolgreicher Kommissar Günther Oettinger weiter machen kann als der Vertreter, den Deutschland zu nominieren hat.

Die nächsten Wochen und Monate bleiben spannend. Verfolgen Sie es mit.

Ihr Michael Gahler, Mitglied des Europäischen Parlaments

AUS DER KREISTAGSFRAKTION



Marian Zachow zum Ersten Kreisbeigeordneten gewählt

Mit 55 von 79 gültigen Stimmen hat der Kreistag des Landkreises Marburg-Biedenkopf am 11. Juni 2014 Marian Zachow von der CDU zum neuen Ersten Kreisbeigeordneten gewählt. Zuvor hatte das Parlament Amtsvorgänger Dr. Karsten McGovern (Bündnis 90/Die Grünen) mit der erforderlichen Zwei-Drittel-Mehrheit vorzeitig aus dem Amt abberufen.

Die CDU-Kreistagsfraktion gratuliert Marian Zachow sehr herzlich anlässlich seiner Wahl und wünscht ihm alles Gute, Erfolg, eine glückliche Hand und über allem Gottes Segen.



„Wir haben mit Marian Zachow einen hervorragenden Ersten Kreisbeigeordneten, der seit vielen Jahren auf allen Ebenen der Politik engagiert ist, kommunalpolitischen Sachverstand aus seiner Zeit als Kreistagsabgeordneter mitbringt und mit allen Entscheidungsträgern im Kreistag bestens vernetzt ist. Wir sind sicher, dass Marian Zachow die neue Koalition aus CDU und SPD auf Kreisebene voran bringen wird, Themen setzt, die ihn tragenden Fraktionen einbindet und die vielen neuen Herausforderungen des Amtes problemlos bestehen wird“, so der Fraktionsvorsitzende Werner Waßmuth.

Der neue Erste Kreisbeigeordnete ist künftig für die Fachbereiche Schule und Gebäudemanagement, KreisJobCenter, Ordnung und Verkehr, Bauen, Wasser- und Naturschutz sowie für die Stabsstelle für Integration und für den Regionalen Nahverkehrsverband zuständig.



Waßmuth dankte zudem auch Amtsvorgänger Dr. Karsten McGovern. „Ich lasse an dieser Stelle aber auch keinen Zweifel daran, dass ich zu den Erfolgen der Koalition mit den Grünen, den Freien Wählern sowie bis 2011 auch mit der FDP unter Landrat Fischbach und dem damaligen Ersten Kreisbeigeordneten Dr. McGovern stehe und hoffe, dass dies auch wechselseitig so bewertet wird und die persönliche Wertschätzung und das gute Miteinander auf Dauer nicht unter notwendigen politischen Entscheidungen leiden“, so der Fraktionschef.

seitig so bewertet wird und die persönliche Wertschätzung und das gute Miteinander auf Dauer nicht unter notwendigen politischen Entscheidungen leiden“, so der Fraktionschef.

KPV - NEUORDNUNG DER KOMMUNALAUF SICHT

Neuordnung der Kommunalaufsicht steht im Fokus Regierungspräsident Dr. Lars Witteck besucht KPV Marburg-Biedenkopf

Im Rahmen seines Besuchs bei der KPV Marburg-Biedenkopf unterstrich Regierungspräsident Dr. Lars Witteck (Mitte) die Bedeutung der aktuellen Diskussion über die beabsichtigte Veränderung der Kommunalaufsicht.



Die neue Landesregierung plane die bisher bei den Landratsämtern angesiedelte Kommunalaufsicht auf die Regierungspräsidien zu übertragen. Dieses Vorhaben würde aktuell in den Reihen vieler Kommunalpolitiker diskutiert.

Nachdem sich die Aufsicht über die Schuttschirmkommunen durch die Regierungspräsidien bewährt habe, solle durch die dortige Konzentration der Kommunalaufsicht über die übrigen kreisangehörigen Kommunen eine Doppelstruktur vermieden werden. Zudem verfügten die Regierungspräsidien über die für eine stringente Aufsicht notwendige Erfahrung.

Gleichzeitig werde dadurch ein Bedeutungsverlust des Landrats befürchtet. Historisch bedingt hätte dieser stets die Aufsicht über die kreiseigenen Städte und Gemeinden inne gehabt.

Demgegenüber verwies der Regierungspräsident auf das mit der Hochzonung der Aufsicht verbundene zukünftige Optimierungspotential für die notwendige Haushaltskonsolidierung der betroffenen Städte und Gemeinden im Sinne einer konsequenten Anwendung des geltenden Haushaltsrechts.

Witteck machte abschließend darauf aufmerksam, dass durch die Vorhaben der Landesregierung eine zweite Welle von konsolidierungsbedürftigen Schuttschirmkommunen verhindert werden solle.

„Unser Ziel bleibt die dauerhafte Stabilisierung der Kommunalfinanzen und die damit verbundene Zukunftssicherung, insbesondere der Kommunen im ländlichen Raum“, so der Regierungspräsident abschließend.

Christian Weigel
KPV Marburg-Biedenkopf



Besuch bei DRK-Bildungszentrum

Der AK Wirtschaft der CDU-Kreistagsfraktion besuchte im Juni 2014 das Bildungszentrum des DRK Mittelhessen in Marburg (BZ). Es gehört zum DRK Rettungsdienst Mittelhessen und wurde 1991 unter dem Namen „Lehranstalt für Rettungsassistentenausbildung“ vom damals noch privaten Rettungsdienst MKT gegründet.



1991 wurde das Rettungsdienstgesetz novelliert und das Berufsbild des Rettungsassistenten entstand. Der erste Rettungsassistentenkurs in Hessen wurde hier durchgeführt. Die Kernkompetenzen des BZ liegen in der Konzeption und Durchführung von rettungsdienstlichen Aus-, Fort- und Weiterbildungen, insbesondere auch für eigenes Einsatzpersonal. Hinzu kommen Angebote, die sich an das Ehrenamt richten (Rettungssanitäter-Lehrgänge). Eine Vielzahl von Seminaren richtet sich auch an andere Zielgruppen, die überwiegend aus medizinischen Berufen kommen. Im laufenden Jahr 2013 hat das BZ 67 Ausbildungen und Seminare mit 1.225 Teilnehmern durchgeführt.

Es zeichnet verantwortlich für die Organisation und Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtfortbildung im Rettungsdienst. Hier nehmen nicht nur Mitarbeiter des DRK Rettungsdienst Mittelhessen teil, sondern auch der anderen Rettungsdienste in den Kreisen Marburg-Biedenkopf und Gießen. Hinzu kommen Seminare im Bereich Freiwilligendienste.

Durch die enge Zusammenarbeit mit der medizinischen Fakultät der Philipps-Universität Marburg und dem UKGM, Standort Marburg, insbesondere dem „Zentrum für Notfallmedizin“, werden stetig neue Konzepte entwickelt. So z.B. das Unterrichtsmodul „Notfallmedizin I“, das seit Januar 2013 fester Bestandteil des Studiums Humanmedizin ist. Ein weiteres Projekt ist der „Marburger Kompaktkurs - Zusatzbezeichnung Notfallmedizin“. Für angehende Notärzte ist er die Qualifikationsvoraussetzung für die Tätigkeit in der präklinischen Notfallmedizin. Im Zuge der Entwicklungen neuer Konzepte und Bildungsveranstaltungen wurde bereits in den Jahren 2011 und 2012 neue Simulationstechnik beschafft.

Mit dem Neubau 2013 bieten sich zusätzliche Möglichkeiten: Auf rund 477 m² Grundfläche entstanden zwei Lehrsäle, neue Funktionsräume und Aufenthaltsbereiche sowie als neues Kernstück für die rettungsdienstliche Aus- und Fortbildung zwei Simulationsräume. Begleitet durch eine Videodokumentation können damit künftig komplette Einsatzsituationen bis hin zum Transport in die Klinik simuliert werden. Dafür stehen mit der neuen Fahrzeugflotte künftig auch fünf Rettungswagen zur Verfügung, die die technischen Voraussetzungen für die Installation von Videotechnik mitbringen. Neben Simulatoren sollen hier zukünftig auch Patientendarsteller zum Einsatz kommen, mit denen der Umgang mit Patienten trainiert werden kann.

DIE FRAUEN UNION



Liebe Frauen,

die Frauen Union ist ein starkes Netzwerk. Ihr gehören alle weiblichen Mitglieder der CDU an. Wir setzen uns dafür ein, dass immer mehr Frauen Verantwortung in allen Bereichen unserer Gesellschaft übernehmen. Das erreichen wir nur, wenn sich mehr Frauen in der Politik engagieren und dort Verantwortung übernehmen: auf kommunaler Ebene wie auch auf Landes- und Bundesebene.



Rose-Marie Lecher Kreisvorsitzende der Frauen Union Marburg-Biedenkopf, Tel.: 06422 - 922 940

Sie ist außerdem Kreistagsabgeordnete im Landkreis Marburg-Biedenkopf, schulpolitische Sprecherin der CDU-Kreistagsfraktion, stellv. Vorsitzende des Schul- und Kulturausschusses des Kreistages, Mitglied der Schulkommission, Mitglied im Denkmalbeirat, Runder Tisch „Frauengesundheit“ im Landkreis Marburg-Biedenkopf, stellv. Vorsitzende der CDU-Kreistagsfraktion, Stadtverordnete in Kirchhain und war von 2001-2006 dort Stadträtin.

Wie schrieb schon Oscar Wilde 1888 in seiner Zeitung "The Woman's World":

"Der wachsende Einfluss der Frauen ist das einzig Beruhigende an unserem politischen Leben."

ZUWENDUNGEN AUS WIESBADEN

Infrastrukturförderung von Kommunen im Landkreis (Darlehen)	10.600.000,-- €
Herder-Institut Marburg - Umbauarbeiten (je 50% Bund u. Land)	5.250.000,-- €
Philipps-Universität Marburg - Breitbandige Vernetzung	155.200,-- €
Gesellschaft f. Kultur- u. Denkmalpflege - Themenheft	1.000,-- €
Förderverein Grundschule Biedenkopf - Anschaffungen	500,-- € *
FC Ederbergland e.V. - Jugendarbeit	500,-- € *
MGV Gönnern 1892 u. Gem. Chor 1978 e.V. - Notenmaterial	500,-- € *
Freiwilligenagentur MR-BID - Weitere Vereinsarbeit	500,-- € *
Frauenchor PIANO Marbach e.V. - Förderung des Chorwesens	500,-- € *

* Aus Lottomitteln über das Hessische Competence Center (HCC)

ENTSCHEIDUNG

Magazin der Jungen Union Deutschlands

07/08 | 61. Jahrgang | Juli/August 2014



DIGITALER WANDEL
Chancen und Risiken für Politik
und Gesellschaft

EAK ZUM REFORMATIONSTAG 2017



Pressemitteilung vom 28.05.2014

Der Bundesvorsitzende

Weg frei für das Reformationsjubiläum 2017 bei unveränderter Beitragslast zur Pflegeversicherung

Aus Anlass des Beschlusses des Bundeskabinetts zu dem Entwurf eines Fünften Gesetzes zur Änderung des Elften Buches Sozialgesetzbuch, der vor allem auf eine Leistungsausweitung für Pflegebedürftige zielt, erklärt der Bundesvorsitzende des Evangelischen Arbeitskreises der CDU/CSU, Parl. Staatssekretär Thomas Rachel MdB:

„Als EAK begrüßen wir die Klarstellung der Bundesregierung, dass es durch den bundesweiten Reformationstagsfeier 2017 zu keiner veränderten Beitragsbelastung zur Pflegeversicherung kommt. Der Weg für die Feier des Reformationsjubiläums ist somit auch von dieser Seite aus ermöglicht.“

Es ist sehr erfreulich, dass im heutigen Kabinettsbeschluss der Bundesregierung noch einmal ausdrücklich klargestellt wird, dass sich die Beiträge der Beschäftigten nicht erhöhen werden, wenn die Länder, in denen der Reformationstag bisher kein gesetzlicher Feiertag ist, diesen 2017 einmalig zu einem gesetzlichen Feiertag erheben [vgl. § 58 Abs. 3 SGB XI (neu)].

Das 500-jährige Reformationsjubiläum 2017 - ein Ereignis von Weltrang - wird auch durch die Unterstützung und auf Initiative der evangelischen Christinnen und Christen in den Unionsparteien deutschlandweit nun als ein Feiertag begangen werden können. Im Zuge der hierfür erforderlichen Rechtssetzungsakte der Länder, in deren Zuständigkeit das Feiertagsrecht fällt, kamen Zweifel auf, ob es durch die Einführung eines zusätzlichen Feiertages zu Veränderungen der Tragung der Beitragslast zur Pflegeversicherung kommen könnte.“

THEMA „MÜTTERRENTE“



Informationsveranstaltung zur Mütterrente in Stadtallendorf

Auf Initiative der Stadträtin Olga Schmitt lud die CDU Stadtallendorf in Zusammenarbeit mit der Frauen-Union Marburg-Biedenkopf am 17.06.2014 in das Jugendzentrum nach Stadtallendorf ein, um interessierte Mitglieder und Freunde über dieses wichtige Thema zu informieren.

Als Referentin konnte die Landtagsabgeordnete und Landesvorsitzende der Frauen-Union, Frau Petra Müller-Klepper gewonnen werden, die sachkundig und sympathisch zunächst einen kurzen Abriss zur Historie dieses Themas gab, das seit vielen Jahren eine Herzensangelegenheit der Frauen-Union ist.

Gegenwärtig ist die Situation so, dass zwischen dem Rentenniveau von Männern und Frauen nach wie vor erhebliche Lücken klaffen, bedingt hauptsächlich durch geringere Einkommen während Kindererziehungszeiten, aber auch bedingt durch Pflege von Angehörigen, die häufig auch von den Frauen übernommen wurde.

Dass diesem Sachverhalt durch die sogenannte Mütterrente nun zumindest ein Stück weit Rechnung getragen wurde, entspricht dem allgemeinen Gerechtigkeitsempfinden. Aus Sicht von Frau Müller-Klepper muss nun der nächste Schritt die bessere Anerkennung der bereits genannten Pflegezeiten bei der Rentenberechnung sein.

In angeregter Diskussion im Anschluss an den Vortrag konnten den zahlreichen interessierten Besuchern noch diverse offene Fragen beantwortet werden.

Die Vorsitzende der Frauen Union Marburg-Biedenkopf, Frau Rose-Marie Lecher, und der Stadtverbandsvorsitzende Jürgen Berkei bedankten sich sehr herzlich bei Frau Müller-Klepper für ihren Besuch und den informativen Vortrag und überreichten als kleines Dankeschön eine Spezialität aus heimischer Produktion Stadtallendorfs.



Das Bild von links nach rechts:

- Stadtrat Bernd Zink
- Stadtverbandsvorsitzender Jürgen Berkei
- Vorsitzende der Frauen Union Marburg-Biedenkopf Rose-Marie Lecher
- 1. Stadtrat Otmar Bonacker
- Petra Müller-Klepper, MdL
- Stadträtin Olga Schmitt

Senioren Union besuchte Brüssel

Insgesamt 45 Mitreisende konnte der Kreisvorsitzende der Senioren Union Marburg-Biedenkopf Franz-W. Michels am 9.4. zur 4-tägigen Jahresfahrt begrüßen. Nachdem man 2012 Straßburg und 2013 Luxemburg besucht hatte, war diesmal Brüssel als dritte europäische Hauptstadt Ziel der Reise.

Zunächst führte die Fahrt (mit einem Zwischenstopp in Leuven) nach Brügge. Dort warteten schon zwei erfahrene Stadtführer auf die Reisegruppe, um ihr die Schönheiten ihrer Heimat zu zeigen. Brügge ist schon eine imponierende Stadt, die mit Sehenswürdigkeiten nur so gespickt ist. Danach weiter nach Brüssel, wo im Zentrum das Hotel bezogen wurde.

Am zweiten Tag stand zunächst eine zweistündige Rundfahrt durch Brüssel mit dem Bus auf dem Programm. Hier wurden alle Sehenswürdigkeiten angefahren, die Brüssel zu bieten hat. Und dies sind nicht gerade wenige. Danach ging es zu Fuß mit zwei erfahrenen Stadtführern durch die Innenstadt. Natürlich durfte der Besuch beim „Meneken Pis“ nicht fehlen. Am Nachmittag stand ein Besuch im Europa-Parlament auf dem Programm, wo die Gruppe vom Europa-Abgeordneten Michael Gahler empfangen wurde. Nachdem man ein gemeinsames Foto gemacht hatte, erläuterte Gahler den Besuchern zunächst im Plenarsaal die Sitzordnung, die Durchführung einer Sitzung und wie abgestimmt wird. In einem Konferenzraum erläuterte er dann die Arbeit im Parlament und stand anschließend noch für Fragen zur Verfügung. Abgerundet wurde der Tag dann mit einem gemeinsamen Abendessen.

Am dritten Tag hieß es früh aufzustehen. Man besuchte das Nato-Hauptquartier „Shape“. Von einem Offizier wurde der Gruppe die Einsatzmöglichkeiten, die Gliederung und Aufgabengebiete sowie die derzeitigen Einsatzorte der NATO erläutert. Der Besuch endete mit einem gemeinsamen Mittagessen im Offizierscasino. Am Nachmittag stand dann Geschichte auf dem Programm. Es ging zur Anlage „Schlacht bei Waterloo“, wo durch zwei sachkundige Gästeführer anschaulich dieses geschichtliche Ereignis nähergebracht wurde.

Am nächsten Morgen hieß es dann schon Koffer packen. Doch noch ein Höhepunkt stand auf dem Programm. Nachdem der Vormittag noch einmal zum Shoppen oder Bummeln genutzt werden konnte, ging es am Nachmittag in eine Brüsseler Chocolaterie. Hier wurde den Besuchern die Entstehung der Schokolade vom Anbau der Kakao-Bohne bis zur Entstehung der Schokolade anschaulich dargeboten.

Dann wurden vor den Augen der Gruppe Pralinen hergestellt, die dann von ihnen verkostet werden konnten. Auch reichlich Schokolade durfte vernascht werden. Natürlich deckte sich jeder dort auch mit einem Mitbringsel ein.

Am späten Abend erreichte die Gruppe wieder die Heimat. Und wie es sich gehört, wenn die Senioren-Union vereist, spielte auch diesmal wieder das Wetter mit. An allen vier Tagen war es trocken und die Sonne schien.

SENIOREN UNION AUF REISEN



Das Bild zeigt die Gruppe aus dem Kreis Marburg-Biedenkopf mit Michael Gahler im Europa-Parlament, das untere Bild vor dem Atomium in Brüssel.



AUS DEN VERBÄNDEN

Dautphetal

CDU besucht Firma Reichel - Breitband ist Thema Nummer 1



Mit ihrem Besuch der Firma Reichel Duschabtrennungen konnten die Vertreter der CDU Dautphetal einen Einblick in die Entwicklung und Produktion des seit 30 Jahren inhabergeführten Unternehmens erhalten. Ihren Kunden bietet die Firma Reichel von der soliden Schiebetür über die Echtglasabtrennung eine Vielzahl von Sonderlösungen an. Das Unternehmen hält europäische und internationale Patente und sorgt mit moderner Nano-Technologie für hohe Pflegeleichtigkeit seiner Produkte.

Günther und Michael Reichel nahmen sich während des Rundgangs Zeit für die Fragen der interessierten Besucher. Dabei wurde deutlich, dass das Unternehmen in Zukunft vor allem auf eine gut funktionierende Internetverbindung angewiesen sein wird. „Der Ausbau der Breitbandnetze ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für die Region Marburg-Biedenkopf“, betonte Michael Reichel.

Dieser Herausforderung sind sich auch die heimischen CDU-Politiker bewusst. Den Ausbau des Breitbandnetzes sehen sie auf einem guten Weg. Um noch mehr Menschen über die damit verbundenen Fragen zu informieren, hatte die CDU am 15. Juli 2014 auch zu einem Themenabend „Breitband“ in das Bürgerhaus Dautphe geladen. Als Referent stand der Geschäftsführer der Breitband GmbH Marburg-Biedenkopf, Klaus Bernhardt, zur Verfügung.

AUS DEN VERBÄNDEN



Schröck

Andreas Sprenger für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt Sommergrillfest gut besucht

Beim traditionellen Sommergrillfest des CDU-Ortsverbandes Schröck am 20. Juni 2014 im Pfarrheim des östlichen Marburger Stadtteils ehrten die beiden Vorsitzenden des Ortsverbandes, Jan-Philipp Bodenbender und Martin Fischer, den Schröcker CDU-Ehrenvorsitzenden Andreas Sprenger für 50-jährige Mitgliedschaft in der CDU.

Andreas Sprenger habe ganz wesentlich dazu beigetragen, dass die CDU Schröck heute einer der größten Marburger Ortsverbände sei.



Als Ehrenvorsitzender stehe er auch heute noch mit Rat und Tat zur Seite und sei einer der Hauptorganisatoren des traditionellen Würfelabends. Andreas Sprenger war über viele Jahre als Ortsvorsteher und als Stadtverordneter politisch aktiv.

Das Grillfest war auch in diesem Jahr wieder gut besucht und die über 30 Gäste verbrachten bei Grillgut und kühlen Getränken einen kurzweiligen Abend.

Cölbe

Moralisch wirtschaften - geht das?

Die Bankenkrise beruht auf purer Gier, Kinder und Frauen müssen in Entwicklungsländern unter unmenschlichen Bedingungen arbeiten und werden ausgenutzt, Gewinnstreben beherrscht alles - ohne krumme Touren und Bestechung geht es in der globalisierten Wirtschaft nicht - das sind die negativen Schlagzeilen, die immer wieder auftauchen. Dem stellt die Bundeskanzlerin das Bild des ehrbaren Kaufmanns entgegen, der mit sauberen Mitteln sein Geschäft betreibt und Verantwortung übernimmt. Geht das im Konkurrenzkampf? Ist damit genug Gewinn zu machen, um nicht unterzugehen? Welche Maßstäbe und Erfolgsaussichten gibt es?

Aus eigenen Erfahrungen berichtete Frank Gotthardt, Bundesvorstandsmitglied der CDU-Mittelstandsvereinigung und hauptberuflich bei der Firma Merck in Darmstadt tätig. Dazu hatte der EAK am 18. Juli 2014 in die Gaststätte Frauenberg eingeladen. Anschließend fand die Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen statt. **Darüber wird im nächsten *espresso* berichtet.**

AUS DEN VERBÄNDEN

Geführte Pilzwanderung durch den Cappeler Wald mit anschließender Grillparty

Der CDU-Ortsverband Cappel / Moischt / Ronhausen / Bortshausen lädt am Samstag, **13. September 2014 um 14 Uhr** zu einer geführten „Pilz-Lehrwanderung“ in den Cappeler Wald mit anschließendem Grillen in „Werners Garten“ in der Moischter Straße 14 in Cappel ein. Dort ist auch Ausgangspunkt der Pilzwanderung.

Konrad Werner wird Ihnen, wie schon im letzten Jahr, die Namen der entdeckten Pilze nennen und Sie erfahren, welche Pilze essbar, ungenießbar oder giftig sind. Die Pilzwanderung dauert ca. 2,5 Stunden.



Nach der Wanderung, also ab ca. 16:30 Uhr, bieten die Cappeler Christdemokraten in gemütlicher Atmosphäre Kaffee, Kuchen, kühle Getränke und leckeres Grillgut im Garten der Familie Werner an. Selbstverständlich ist es auch möglich, nur am Grillen in „Werners Garten“ teilzunehmen.

Die Wanderung und das Grillen finden auch bei schlechtem Wetter statt, überdachte Sitzgelegenheiten sind in Werners Garten vorhanden.



Die Teilnahme an der geführten Wanderung ist kostenlos. Speisen und Getränke werden zu vernünftigen Preisen angeboten. Wenn Sie an der Wanderung und/oder am Grillen teilnehmen möchten, bitten wir Sie darum, sich **Anfang September** beim Cappeler CDU-Ortsverbandsvorsitzenden Walter Jugel anzumelden.

Telefon: 06421/41926

E-Mail: walterjugel@gmx.de

Bitte merken Sie sich schon jetzt diesen Termin vor.

Bild: Frühlingsfest der CDU Cappel und Wanderung durch den Cappeler Wald mit Europawahlkandidatin Christina Rost.



Marburg



Am 05. Juni 2014 veranstaltete die CDU Marburg im „Alten Brauhaus“ erstmals einen Stammtisch für Mitglieder und Freunde der CDU.

Dieser Stammtisch soll zur Tradition im CDU-Stadtverband Marburg werden. Er wurde von Jung und Alt sehr gut angenommen. Der jüngste der über 30 Teilnehmer zählte gerade einmal 25 Lenze und die Älteste, Charlotte von Sachsen, stolze 95.

Über die große Resonanz freute sich Vorsitzender Mathias Range, der u.a. die Kreisgeschäftsführerin Christine Meister sowie den ehemaligen Landtagsabgeordneten Walter Troeltsch in dieser geselligen Runde begrüßen konnte.

Bei gutem Essen, leckeren Getränken und in lockerer Atmosphäre verbrachten die Stammtischteilnehmer einen schönen Abend.

Historie: Das „Alte Brauhaus“ ist ein historisches, unter Denkmalschutz stehendes Fachwerkhaus, das zu den wohl schönsten und ältesten Gasthäusern in Marburg zählt. Erbaut wurde dieses wunderschöne Fachwerkhaus anno 1520 und zählt zu den einzigartigsten und ältesten Gasthäusern in Marburg. Ursprünglich als Braustätte betrieben, diente es später als Stammhaus der einstigen Marburger Brauerei, unter anderem den Marburger Studenten als ein Ort der Begegnung, und so mancher Becher wurde hier in lustiger Runde geleert. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde die Fassade des Hauses komplett verputzt, später aber wieder freigelegt und wunderschön restauriert. Etwa um 1933 wurde das Alte Brauhaus saniert und durch den Anbau einer Wirtschaftshalle erweitert. In den 1970er Jahren erfuhr das historische Fachwerkhaus eine Grundsanierung, gewann an Kapazität und bekam einen neuen Haupteingang in der Mitte des Hauses, der heute noch zu bewundern ist. Auch die kunstvollen Schnitzereien und Inschriften am Fassadenfachwerk sind einen Blick wert. Ende der 1990er Jahre wurde die Außenfassade fach- und stilgerecht erneuert. Es ist uns eine Ehre, dieses wunderbare Gemäuer mit Leben zu füllen und Sie als unsere Gäste in diesem historischen Gasthaus begrüßen zu dürfen! An der Philipps-Universität Marburg sind insgesamt rund 20.000 Studierende aus aller Welt eingeschrieben. Viele Eltern kommen nach Marburg und möchten natürlich die Stadt, in der ihre Töchter und Söhne studieren, einmal näher kennen lernen. Sie machen sich auf den Weg in die wunderschöne und eindrucksvolle Lahnstadt. www.altesbrauhaus-marburg.de



Fahrt zum Weihnachtsmarkt der Nationen in Rüdesheim am Rhein

Termin: Samstag, 22.11.2014 ab 14:00 Uhr bis 22:00 Uhr

Die CDU Cappel fährt am 22.11.2014 gemeinsam mit der CDU Marburg zum „Weihnachtsmarkt der Nationen“ in Rüdesheim am Rhein.

Der „Weihnachtsmarkt der Nationen“ vereint 124 weihnachtliche Stände aus zwölf Nationen, die Spezialitäten anbieten und Bräuche ihrer Heimat präsentieren. Kerzenmacher, Glasbläser, Zinngießer, Porzellanmaler, Laternenbauer, Brandmaler und Puppenmacher zeigen auf dem Markt ihr Handwerk. Eine lebensgroße Krippe ist Herz und Mittelpunkt des Marktplatzes. Klassische Sänger, Stars aus Funk und Fernsehen, Chöre und Musikgruppen gestalten auf den Bühnen das Adventsprogramm. Musikkabinett, Spielzeugmuseum und wechselnde Ausstellungen bieten erlebnisreiche, stimmungsvolle Abwechslung. Familien mit Kindern überzeugt Rüdesheim durch einen Nikolaus und ein Christkind sowie mit Adventsprogrammen an den Wochenenden. Dazu gehören auch ein Hasendorf, Ponyreiten, eine Eisenbahn und Karussells. Die Geschäfte haben geöffnet.

Herzlich eingeladen sind nicht nur alle Mitglieder und Freunde des CDU Ortsverbandes Cappel, **sondern auch alle Mitglieder des CDU Stadtverbandes Marburg und des CDU Kreisverbandes Marburg-Biedenkopf.** Die Fahrt wird in einem modernen Reisebus der Fa. Lauer durchgeführt.

Anmeldungen: Walter Jugel, Tel.: 06421 - 41926. Bitte überweisen Sie (erst nach der telefonischen Anmeldung) 20,-- €/Person auf das Konto:

CDU Ortsverband Cappel Sparkasse Marburg-Biedenkopf

IBAN: DE30533500001021534850, BIC: HELADEF1MAR

Als Verwendungszweck geben Sie bitte **„RÜDESHEIM“ und Ihren Namen an.**

Über die Teilnahme entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen. Im Falle der Verhinderung kann - auch noch kurzfristig - eine Ersatzperson mitfahren. Insgesamt stehen 49 Plätze zur Verfügung.

Programm:

14:00 Uhr:

Abfahrt in Marburg-Cappel, Parkplatz vor der Kreisverwaltung

15:50 Uhr:

Ankunft in Rüdesheim am Rhein. Aufenthalt zur freien

Verfügung, Möglichkeit zum Besuch des „Weihnachtsmarktes der Nationen“, der Rüdesheimer Altstadt und der berühmten Drosselgasse.

18:15 Uhr:

Einkauf in das Restaurant Ratsstube, gemütliches Zusammensein. Möglichkeit zum Abendessen (Selbstzahler, à la carte)

20:15 Uhr:

Rückfahrt

22:00 Uhr:

Ankunft in Marburg-Cappel, Parkplatz vor der Kreisverwaltung

RÄTSELSEITE



Wo befinden sich diese Sehenswürdigkeiten?

(Auflösung letzte Seite)

1. Das Holstentor
2. Der Michel
3. Schloss Neuschwanstein
4. Der Zwinger
5. Der Römer
6. Die Wartburg
7. Die Walhalla
8. Das Kaiser-Wilhelm-Denkmal
9. Die Loreley
10. Der Mäuseturm
11. Das Maximilianeum
12. Schloss Sanssouci
13. Die Kreidefelsen
14. Der Französische Dom
15. Das Völkerschlachtdenkmal



Hier stimmt etwas nicht.

(Auflösung letzte Seite)

Auf diesem Bild von Ministerpräsident Bouffier (104. Landesparteitag, Foto: Heibel) hat sich ein Fehler eingeschlichen.



Tagesfahrt der CDU Breidenbach am 13. September 2014 - Programmablauf -

max. Teilnehmerzahl 52 Personen; Programmablauf optional, die Uhrzeiten sind Richtzeiten

Morgen und Mittag – optional und zeitabhängig –

- 07:30 Uhr Abfahrt in Breidenbach (ab Bäckerei Schäfer) mit Rast und gemeinsamen Imbiss „aus der Hand“ evtl. Abstecher zum Schloss Hambach
- 10:30 Uhr reguläre Ankunft in Speyer
- 11:00 Uhr kurzer ca. einstündiger Stadtrundgang mit Besichtigung des Doms



ab 12:30 Uhr Zeit zur freien Verfügung

Nachmittag

- 15:00 Uhr Weiterfahrt zum Weingut Heiß in Neustadt-Geinsheim
- 15:30 Uhr Ankunft mit anschließender Betriebsbesichtigung, kleinem Spaziergang in die Weinberge, Weinprobe und der Möglichkeit zur Weinbestellung
- 17:30 Uhr Abendessen im Hof von Familie Heiß bzw. im Kästel-Hof
- 19:00 Uhr Rückfahrt nach Breidenbach mit kurzer Rast gegen 21:30 Uhr Ankunft in Breidenbach



Preis

ca. 50,00 € inkl. Reise im modernen Reisebus mit Imbiss, Eintrittsgelder, Stadtführung Speyer, Weinprobe und „Winzeressen“ im Weingut Heiß

Anmeldung

Anmelden können Sie sich gerne bei Elvira Thomas (Oberdieten) unter 0465/7623, E-Mail-Adresse „elvirathomasod@t-online.de“ oder bei Markus Burk (Breidenbach) unter 06465/911944 und per Mail an „burk.markus@t-online.de“. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Aus Planungsgründen wird als Anmeldeschluss der 31.07.2014 festgelegt.

Wir freuen uns über Ihr Interesse.

REISEN - TERMINE



10. 08.2014 ab 12 Uhr

Sommerfest der CDU Neustadt,
Grillhütte Neustadt (hinter der Struth)

23.08.2014

Burgfestspiele in Bad Vilbel:
„Sugar - Manche mögen´s heiß“

Vier-Tage-Urlaub mit der CDU Lohra und der MIT

Allgäu vom 04. bis 07. September 2014
Es sind noch Plätze frei. Informationen
bei der CDU-Kreisgeschäftsstelle.

**Anmeldung bitte an die CDU Lohra,
Elisabeth Dörr, Tel.: 06466 - 515.**

Bild 1:

Das Schloss Neuschwanstein steht oberhalb von Hohenschwangau bei Füssen im Allgäu. Der Bau wurde ab 1869 für den bayerischen König Ludwig II. als idealisierte Vorstellung einer Ritterburg aus der Zeit des Mittelalters errichtet.



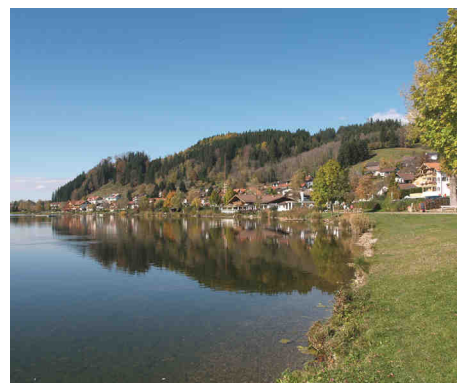
Bild 2:

Die Wieskirche ist eine prächtig ausgestattete Wallfahrtskirche im Ortsteil Wies der Gemeinde Steingaden, im sogenannten bayerischen „Pfaffenwinkel“. Der vollständige Name der Kirche lautet: „*Wallfahrtskirche zum Gegeißelten Heiland auf der Wies*“.



Bild 3

Hopfen am See ist Kneipp- und Luftkurort bei Füssen im Allgäu und mit seinen Kurhotels, Sanatorien und der Fachklinik Enzensberg schon lange ein Synonym für gesunden und erholsamen Urlaub.



(Fotos: © H. Schmidt)

LUSTIGES - RÄTSELAUFLÖSUNG

An die Versicherung

„Dann brannte plötzlich der Weihnachtsbaum. Die Flammen griffen auf den Vorhang über. Mein Mann konnte aber nicht löschen, weil er wie ein Verrückter nur die Hausrat-Police suchte.“

„Vor mir fuhr ein riesiger Möbelwagen mit Anhänger. Der Sog war so groß, dass ich über die Kreuzung gezogen wurde.“

„Bei Ihrer Gesellschaft lasse ich mich nicht versichern. Ihre Broschüre zeigt mir, dass viele Ihrer Kunden nach Abschluss einer Lebensversicherung eines frühen Todes sterben.“

„Wer mir die Geldbörse gestohlen hat, kann ich nicht sagen, weil aus meiner Verwandtschaft niemand in der Nähe war.“

„Als mein Auto von der Straße abkam, wurde ich hinausgeschleudert. Später entdeckten mich so ein paar Kühe in meinem Loch.“

„Als ich auf die Bremse treten wollte, war diese nicht da.“

Auflösung von Seite 21:

Wo befinden sich diese Sehenswürdigkeiten?

- | | |
|----------------------|---------------------|
| 1. Lübeck | 10. Bingen am Rhein |
| 2. Hamburg | 11. München |
| 3. Füssen | 12. Potsdam |
| 4. Dresden | 13. Rügen |
| 5. Frankfurt/Main | 14. Berlin |
| 6. Eisenach | 15. Leipzig |
| 7. Regensburg | |
| 8. Porta Westfalica | |
| 9. Sankt Goarshausen | |

Hier stimmt etwas nicht.

Hessisches Wappentier (rechts unten vor dem **CDU**-Schriftzug) ist natürlich ein Löwe und kein Pferd.

Dumm gelaufen

Tempo-30-Aktivistin in verkehrsberuhigter Zone geblitzt

In einer Bonner Tempo-30-Zone wurde eine 35jährige Anwohnerin mit 57 km/h geblitzt. Kurios: Die junge Frau hatte sich jahrelang dafür eingesetzt, dass an dieser Stelle nur noch 30 km/h erlaubt sind. Nun warten auf die flotte Tempo-30-Aktivistin eine saftige Geldbuße und drei Punkte in Flensburg.

Feuerwehrwache erfüllt selbst nicht Brandschutzbestimmungen

In Charleston, West Virginia musste eine neu errichtete und Millionen Dollar teure Feuerwehrwache kurz nach der Einweihung schon wieder die Pforten schließen, weil beim Bau des Gebäudes die vorgeschriebenen Brandschutzbestimmungen nur unzureichend berücksichtigt wurden. Aus demselben Grund musste wenige Monate später auch das Hauptquartier der Bostoner Feuerwehr geschlossen werden.

Luxusbike am falschen Ort geparkt

Dumm lief es auch für Bryan Cote aus Concord in New Hampshire, der beim Einkaufsbummel sein 3.500 € teures Fahrrad vor dem Ladenlokal der Heilsarmee abstellte. Ein Angestellter des Ladens verkaufte es für 30 €.



CDU

MARBURG-BIEDENKOPF

